



Schwäbisch Gmünd, 14.10.2009
Gemeinderatsdrucksache Nr. 257/2009

Vorlage an

Ortschaftsrat Straßdorf

zur Vorberatung
- öffentlich -

Ortschaftsrat Rechberg

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat Waldstetten

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Einführung neuer Werkrealschulen
Antrag auf Einrichtung der Werkrealschule "Unterm Hohenrechberg"

Anlagen:

öffentlich-rechtliche Vereinbarung

Beschlussantrag:

1. Die Antragstellung für eine gemeinsame Werkrealschule Waldstetten / Straßdorf "Unterm Hohenrechberg" wird beschlossen.



2. Es gelten die in der Vorlage und in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung benannten Eckdaten für die künftige Schulorganisation.
3. Für die Werkrealschule "Unterm Hohenrechberg" gibt es keinen Schulbezirk. Sie wird auf eine Zweizügigkeit beschränkt. Priorität für die Aufnahme in die Werkrealschule erhalten Schüler aus der Gemeinde Waldstetten, aus Straßdorf und Rechberg.
4. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde Waldstetten und der Stadt Schwäbisch Gmünd über die Einrichtung und Unterhaltung der Werkrealschule "Unterm Hohenrechberg" wird beschlossen.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Vorbemerkung:

Der Landtag Baden-Württemberg hat am 30.07.2009 das Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes und anderer Gesetze, mit dem die neue Werkrealschule eingeführt und die Hauptschule weiterentwickelt wird, beschlossen.

Die Werkrealschule vermittelt eine grundlegende und eine erweiterte allgemeine Bildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten und Aufgabenstellungen orientiert. Sie fördert in besonderem Maße praktische Begabungen, Neigungen und Leistungen und stärkt die Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Sie ermöglicht den Schülern entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen eine individuelle Schwerpunktbildung insbesondere bei der beruflichen Orientierung. In enger Abstimmung mit beruflichen Schulen schafft sie die Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende, insbesondere berufsbezogene schulische Bildungsgänge.

Die Werkrealschule baut auf der Grundschule auf und umfasst sechs Schuljahre. Sie ist grundsätzlich mindestens zweizügig und kann auf mehrere Standorte verteilt sein. Sie schließt mit einem Abschlussverfahren ab und vermittelt einen dem Realschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand (Mittlere Reife). Der Hauptschulabschluss wird mit dem erfolgreichen Abschluss des fünften Schuljahres erworben. Im sechsten Schuljahr werden die Werkrealschüler auch an Berufsschulen unterrichtet.

Schulen, die **einzügig** sind, führen die Schulartbezeichnung Hauptschule. Sie umfassen in der Regel fünf Schuljahre und führen zum Hauptschulabschluss.

Zwischen der Gemeinde Waldstetten und dem Stadtteil Straßdorf bestehen vielfältige Verbindungen und Kooperationen. Nicht zuletzt ist die Struktur der Einwohner vergleichbar und die beiden Grund- und Hauptschulen pflegen seit Jahren gut funktionierende Abstimmungen und gemeinsame Projekte.



Beide Hauptschulen sind derzeit einzügig und in ihrem dauerhaften Bestand „gefährdet“. Die Vorgaben für eine Zweizügigkeit und damit die Chance auf Einrichtung einer Werkrealschule ist nur gemeinsam und über die kommunalen Grenzen hinweg möglich.

In verschiedenen Vorgesprächen haben sich die Gemeindeverwaltung Waldstetten, die Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd und die Schulleitungen der beiden Grund- und Hauptschulen darauf verständigt, den jeweiligen Ortschaft- und Gemeinderäten vorzuschlagen, die Antragstellung für eine neue, gemeinsame Werkrealschule „Unterm Hohenrechberg“ (zunächst Arbeitstitel) vorzuschlagen.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Das Land Baden-Württemberg geht für Hauptschulen bzw. Werkrealschulen von folgenden Eckdaten aus:

Einzügige Hauptschulen...

- sollen mindestens 85 Schüler aufweisen,
- haben ab dem Schuljahr 2010/11 keine Schulbezirke mehr, sind dann also Wahlschulen (Schulträgeroption auf befristete Bezirksbildung bis 2016)
- haben ab 2010/11 denselben Bildungsplan wie Werkrealschulen,
- werden dann in den Klassen 8 und 9 allerdings in der Regel nicht alle drei Wahlpflichtfächer der neuen Werkrealschule anbieten können (Natur und Technik, Wirtschaft und Informationstechnik, Gesundheit und Soziales),
- die bisher genehmigter Standort einer 10. Werkrealschulklasse sind, dürfen dann eine 10. Werkrealschulklasse führen, wenn sie mindestens 16 Werkrealschüler haben,
- sollen möglichst mit anderen Hauptschulen zu Werkrealschulen zusammengeschlossen werden.

Alle mindestens zweizügigen Hauptschulen...

- werden auf Schulträgerantrag ab Schuljahr 2010/11 Werkrealschulen (Antragsfrist für den Start zum Schuljahr 2010/11 endet am 15.12.2009),
- sind von Beginn an Wahlschulen und haben somit keine Schulbezirke (Schulträgeroption auf befristete Bezirksbildung bis 2016),
- eröffnen Hauptschülern dadurch und aufgrund der Bildungsplanidentität HS-WRS jederzeit einen unproblematischen Schulwechsel,



- können Ganztagschulen sein,
- heißen nicht mehr Hauptschule, sondern Werkrealschule.

Situation der Bergschule Waldstetten und der Römerschule Straßdorf (Schülerzahlen/Schulbezirke)

Bergschule Waldstetten:

Die Bergschule Waldstetten wird derzeit von den Grundschülern aus Waldstetten sowie den Hauptschülern aus der Gesamtgemeinde Waldstetten (inkl. Wißgoldingen) besucht.

Nach der Schulstatistik vom 15.10.2008 besuchten im Schuljahr 2008/2009 383 Schüler in 15 Klassen die Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule:

Klassenstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	insges.
Schüler	56	57	72	68	21	24	23	16	26	363
Klassen	2	2	3	3	1	1	1	1	1	15

Nach der Schulstatistik vom 15.10.2008 besuchten im Schuljahr 2008/2009 55 Schüler in 3 Klassen die Grundschule Wißgoldingen:

Klassenstufe	1	2	3	4	insges.
Schüler	11	14	10	20	55
Klassen		1	1	1	3

Römerschule Straßdorf

Die Römerschule Straßdorf wird derzeit von den Grundschülern aus dem Stadtteil Straßdorf und den Hauptschülern aus den Stadtteilen Straßdorf und Rechberg besucht. Entsprechend sind die Schulbezirke abgegrenzt.

Nach der Schulstatistik vom 15.10.2008 besuchten im Schuljahr 2008/2009 220 Schüler in 12 Klassen die Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule:

Klassenstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	insges.
Schüler	23	36	38	35	18	20	18	20	12	220
Klassen	1	2	2	2	1	1	1	1	1	12



Nach der Schulstatistik vom 15.10.2008 besuchten im Schuljahr 2008/2009 60 Schüler in 4 Klassen die Scherr-Grundschule Rechberg:

Klassenstufe	1	2	3	4	insges.
Schüler	16	15	14	15	60
Klassen	1	1	1	1	4

Bedarfsplanung auf der Grundlage der Geburtenzahlen in den folgenden Jahren

Bergschule Waldstetten:

Schuljahr	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Geburtenzahl	57	43	46	51	60	42
HS-WRS-Schüler gem. durchschnittlicher Übergangsquote von 23,5 %	13	10	11	12	14	10

Grundschule Wißgoldingen:

Schuljahr	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Geburtenzahl	16	10	13	10	6	15
HS-WRS-Schüler gem. durchschnittlicher Übergangsquote von 23,5 %	4	2	3	2	1	3-4

Römerschule Straßdorf:

Schuljahr	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Geburtenzahl	38	22	27	21	28	30
HS-WRS-Schüler gem. durchschnittlicher Über-	9	5	7	5	7	7



gangsquote von 24,32 %						
------------------------------	--	--	--	--	--	--

Scherr-Grundschule Rechberg:

Schuljahr	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Geburten- zahl	21	12	15	13	18	13
HS-WRS- Schüler gem. durchschnitt- licher Über- gangsquote von 35,29 %	7	4	5	5	6	5

Daraus ergibt sich für das Schuljahr 2009/2010 eine Schülerzahl von 33. Die Zweizügigkeit liegt damit für das Schuljahr 2009/2010 vor. Für die kommenden Schuljahre wird ein deutlicher Anstieg beim Übergang in die Werkrealschule erwartet. In der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Gemeinde Waldstetten und der Stadt Schwäbisch Gmünd wird aus diesem Grund eine Beschränkung auf die Zweizügigkeit der neuen Werkrealschule festgelegt. Priorität für die Aufnahme in die gemeinsame Werkrealschule erhalten Schüler aus der Gemeinde Waldstetten, aus Straßdorf und Rechberg. Für weitere Anmeldungen wird eine Warteliste vorgehalten.

Der Klassenteiler für Hauptschulen und Werkrealschulen entwickelt sich in den kommenden Schuljahren wie folgt:

Schuljahr	Klassenteiler	Mindestschülerzahl
2010/2011	31	32
2011/2012	30	31
Spät. 2015/2016	28	29

Räumliche Situation der Bergschule Waldstetten und der Römerschule Straßdorf

Bergschule Waldstetten

Folgende Räumlichkeiten stehen zur Verfügung:

Klassenzimmer:



8 Klassenzimmer im Altbau
2 Klassenzimmer im 1. Erweiterungsbau
7 Klassenzimmer im 2. Erweiterungsbau

= insgesamt 17 Klassenzimmer

davon:

8 Klassenzimmer für die zweizügige Grundschule
1 Klassenzimmer für den Unterricht der Bläserklassen
8 Klassenzimmer für die künftige Werkrealschule

Fachräume:

Zeichensaal
Computerraum
Technikraum
Chemieraum
Physikraum
Handarbeitsraum
Lehrküche
Musiksaal

Außenklassen:

Je 1 Außenklasse der Martinusschule in der Grundschule und in der Hauptschule – diese werden im früheren Lehrerzimmer (Außenklasse Grundschule) und in einem Kursraum der Hauptschule (Außenklasse Hauptschule) untergebracht.

weitere Räume:

Rektorat
Lehrerzimmer
Aufenthaltsraum Schüler
Arbeitsraum Lehrer
Raum für Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule

Römerschule Straßdorf

Folgende Räumlichkeiten stehen zur Verfügung:

Klassenzimmer:

7 Klassenzimmer im Grundschulbau
7 Klassenzimmer im Gebäude Römerschule
1 Gruppenraum



= insgesamt 14 + 1 Klassenzimmer

davon:

7 Klassenzimmer Grundschule

1 Klassenzimmer für Betreuungsangebot im Rahmen der verlässlichen Grundschule

7 Klassenzimmer für die künftige Werkrealschule

1 Kursraum für bestehende Außenklasse (Kooperation mit der Klosterbergschule)

Fachräume:

Naturwissenschaften (1 Raum)

Vorbereitungsraum Naturwissenschaften

Technikraum mit Nebenraum und Maschinenraum

Materialraum Technik

Lehrküche mit Theorie- und Essraum

Handarbeitsraum

Computerraum mit Nebenraum

Musiksaal mit Nebenraum

weitere Räume:

Schulleiter (im HS-Gebäude und GS-Gebäude)

Konrektor

Sekretariat

Elternsprech- und Arztzimmer (im HS-Gebäude und GS-Gebäude)

Lehrerzimmer (im HS-Gebäude und GS-Gebäude)

SMV-Raum

Hausmeisterraum im GS- und HS-Gebäude

Lehrmittelräume (2 im HS-Gebäude, 1 im GS-Gebäude)

Lernmittelräume (im HS-Gebäude und GS-Gebäude)

Zeichenraum mit Nebenraum (im GS-Gebäude)

geplante künftige Schulorganisation für die Werkrealschule:

Beide Schulstandorte sollen in der Form einer echten Kooperation weiter bestehen.

- Die Klassen 5 und 6 werden jeweils zweizügig in Straßdorf unterrichtet.
- Die beiden Klassen 7 werden jeweils in Absprache – abhängig von der Raumsituation und den Außenklassen (Kooperationen mit Martinusschule und Klosterbergschule) entweder in Straßdorf oder in Waldstetten unterrichtet.
- Die Klassen 8 und 9 werden jeweils zweizügig und die Klasse 10 einzügig in Waldstetten unterrichtet. Es wird davon ausgegangen, dass die Klasse 10 nur einzügig geführt wird. Alle Wahlpflichtfächer für die Klassen 8 bis 10 sollen am Standort Waldstetten angeboten werden.
- Über weitere Angebote bzw. über die Profilbildung an den beiden Schulstandorten, z.B. Bläserklasse, entscheiden die beiden Schulleitungen und –Kollegien in gegenseitiger Absprache.



- Der Sitz der Werkrealschule ist Waldstetten. Die Gemeinde Waldstetten ist damit Schulträgerin der Werkrealschule.
- Die erforderlichen Räumlichkeiten stehen an beiden Schulstandorten zur Verfügung.
- Die Grundschulen Waldstetten, Wißgoldingen, Straßdorf und Rechberg bleiben unverändert bestehen.
- Die Schulbezirke werden zum Beginn des Schuljahres 2010/2011 aufgelöst.
- Die Schulwegverbindung zwischen Waldstetten und Straßdorf bzw. umgekehrt besteht bereits. Die betroffenen Busunternehmen bzw. der Landkreis werden entsprechend eingebunden.
- Zwischen der Gemeinde Waldstetten und der Stadt Schwäbisch Gmünd wird über die Einrichtung und Unterhaltung der Werkrealschule eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung geschlossen.
- Die Werkrealschule wird mangels entsprechendem Bedarf zunächst nicht als Ganztagschule eingerichtet. Am Standort Waldstetten besteht jedoch die Möglichkeit der Mitnutzung der Mensa der Franz von Assisi Realschule. Die Gemeinde Waldstetten beteiligt sich an der Finanzierung der Mensa und hat für die Werkrealschule einen Bedarf von 50 Plätzen angemeldet.

Vorgehen

In den nichtöffentlichen Vorberatung in den Gemeinderäten Waldstetten und Schwäbisch Gmünd sowie in den Ortschaftsräten Wißgoldingen, Straßdorf und Rechberg wurden die Verwaltungen jeweils einstimmig und mit großer Akzeptanz beauftragt, das Antragsverfahren auf der Basis der beschriebenen Rahmenbedingungen fortzuführen. Eine öffentliche Beschlussfassung der beiden Gemeinderäte nach vorangehenden öffentlichen Vorberatungen in den betroffenen Ortschaftsräten ist Grundlage für den förmlichen Antrag.

Die Schulleitungen der Bergschule Waldstetten und der Römerschule Straßdorf werden die entsprechenden Beschlüsse der Gesamtlehrerkonferenz und der Schulkonferenz einholen.

Der Vorschlag für eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde Waldstetten und der Stadt Schwäbisch Gmünd über die Einrichtung und Unterhaltung der Werkrealschule "Unterm Hohenrechberg" liegt bei.

Die Stadt Schwäbisch Gmünd wird ebenfalls im Oktober 2009 die Antragstellung für weitere Werkrealschulen im Stadtgebiet sowie die Planung für die Entwicklung der Hauptschulen zur Beratung und Beschlussfassung im Gemeinderat vorlegen.

Der Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung bei Werkrealschulen, die Gemeindegrenzen überschreitend ausgestaltet sind, ist ebenfalls Voraussetzung für die formelle Antragstellung.

Der formelle Antrag wird unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen fristgerecht bis zum 15.12.2009 beim Regierungspräsidium Stuttgart gestellt.



Zur weiteren Hauptschulentwicklungsplanung sowie zur Antragstellung für weitere Werkrealschulen im Stadtgebiet von Schwäbisch Gmünd wird die Verwaltung dem Gemeinderat sowie den betroffenen Ortschaftsräten im November 2009 eine Vorlage zur Beratung und Entscheidung vorlegen.